

Bürger können sich am Lärmaktionsplan beteiligen

Barsinghausen. Die Städte und Gemeinden sind gemäß des Bundes-Immissionsschutzgesetzes zur Aufstellung und zur Fortschreibung von Lärmaktionsplänen für Hauptverkehrsstraßen, Hauptseisenbahnstrecken und Flughäfen verpflichtet.

„Das Ziel ist es, die Lärmsituation an Hauptverkehrsstraßen im Stadtgebiet zu ermitteln und auszuwerten sowie gegebenenfalls Strategien und Maßnahmen zur Lärminderung beziehungsweise Vorkehrungen zum Schutz zu prüfen“, teilt die Verwaltung mit. Im Geltungsbereich des Lärmaktionsplans innerhalb der Stadt sind die Bundesstraße 65, die Landesstraße 392 mit dem Streckenabschnitt der Rehr-

brinkstraße sowie – auf einem kurzen Stück – die Autobahn 2 westlich von Bantorf von dieser Fortschreibung betroffen.

Die Öffentlichkeit kann sich bis zum 30. Juni am Lärmaktionsplan beteiligen und sich informieren. Während der Dauer der Beteiligungsfrist können Stellungnahmen bei der Stadt Barsinghausen abgegeben werden. Die Lärmkarten liegen im Eingangsbereich des Rathauses I zur Einsicht aus und können dort zu den Öffnungszeiten oder nach Terminvereinbarung unter Telefon (05105) 7 74 22 38 eingesehen werden. Die Unterlagen stehen zudem auf der Internetseite der Stadt unter www.barsinghausen.de zur Verfügung.

Anti-Terror-Sperren fürs Stadtfest?

Verschärftes Sicherheitskonzept: 18.000 Euro für zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen beantragt. Spektakel kommt mit „Mama Laudaaa“ am Stadtfest-Sonnabend.

Barsinghausen. Beim Stadtfest in Barsinghausen setzt der Veranstalter dieses Jahr auf erhöhte Sicherheitsvorkehrungen. 18.000 Euro hat die Interessengemeinschaft (IG) Stadtfest jetzt vorsorglich bei der Stadt beantragt für zusätzliches Sicherheitspersonal, aber auch, um „Sperren und weitere Hemmnisse“ anmieten zu können. Solche Barrikaden sollen die Gefahr von Amokfahrten minimieren, bei denen Attentäter mit Autos in Menschenmengen rasen. Konkret listet der Verein in seiner Aufstellung für die Verwaltung mobile Poller, IBC-Fässer, geschwindigkeitsreduzierende Schikanen und Anti-Rutsch-Matten auf.

Der Vorsitzende der IG Stadtfest, Torsten Sander, bestätigt auf Nachfrage, dass dieses Jahr beim Barsinghäuser Stadtfest zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen getroffen werden sollen, um die Sicherheit aller Besucherinnen und Besucher, Teilnehmer und Helfer zu gewährleisten. Seit 25 Jahren wird das Stadtfest privat organisiert. Jedes Jahr feiern Zehntausende Menschen aus der gesamten Region in Barsinghausen.

Zugänge zur Fußgängerzone sollen abgesichert werden

„Wir sind alle sensibilisiert durch die Vorfälle in Solingen und Magdeburg. Natürlich werden wir alle nötigen Vorkehrungen treffen, um das Stadtfest so sicher wie möglich zu machen“, erklärt Sander. Was das konkret bedeutet, müsse jedoch vor allem mit der Polizei noch im Detail besprochen werden, sagt er. Die 18.000 Euro seien deswegen vorsorglich bei der Stadt beantragt worden, um auf die gestiegenen Sicherheitsanforderungen aufgrund der aktuellen polizeilichen Empfehlungen vorbereitet zu sein.

In den nächsten Tagen hat die IG Stadtfest einen weiteren Vor-



„Natürlich werden wir alle nötigen Vorkehrungen treffen, um das Stadtfest so sicher wie möglich zu machen“: IG-Vorsitzender Torsten Sander beim Stadtfest-Opening am 1. Mai.

FOTO: ROBIN PROTTLING

Ort-Termin in der Barsinghäuser Innenstadt mit Stadt, Polizei, Feuerwehr, Security und Sanitätsdienst, um ein Sicherheitskonzept für das Stadtfest abzustimmen. Klar ist: „Wir können nicht auf jede Eventualität vorbereitet sein“, sagt der Vorsitzende. Fest steht aber offenbar, dass die Zugänge zur Fußgängerzone bei der Stadtparkasse und beim ehemaligen C&A-Gebäude abgesichert werden sollen – mit Pollern oder womit am Ende auch immer, so Sander.

Diskutiert wird zudem über Betonblöcke als Hindernisse auf

der Osterstraße, um zu verhindern, dass Fahrzeuge diesen Bereich erreichen. „Auch hier sind wir momentan aber noch in der Findungsphase“, sagt Sander. Vom Innenministerium gibt es für Sicherheitsvorkehrungen bei Stadtfesten keine allgemeinen, verbindlichen Vorgaben.

Erste Programmpunkte bekannt

Derweil hat die IG Stadtfest über ihre Social-Media-Kanäle inzwischen einen weiteren Programmpunkt für die Open-Air-

Party vom 29. bis 31. August bekannt gegeben. So drehen am Stadtfest-Sonnabend (30. August) die Jungs von Spektakel („Mama Laudaaa“) ab 20 Uhr auf der Rewe-Bühne bei Speckmann voll auf. Welche Bands, Überraschungen und Aktionen es dieses Jahr beim Stadtfest gibt, kündigt die IG Stadtfest anders als sonst in den kommenden Wochen erst nach und nach über Social Media an.

Anmelden kann man sich bereits für die Mini-Playback-Show am Stadtfest-Sonntag (31. August). Mitmachen und ihren Lieb-

lingssong performen können Kinder von vier bis zwölf Jahren – entweder solo oder in der Gruppe. Auftreten werden sie beim Stadtfest erstmals auf der Bühne bei der Klosterkirche, weil es dieses Jahr wegen der Grundschul-Baustelle keine Bühne hinterm Rathaus gibt. Ein erstes Kennenlernen soll es zum Ende der Sommerferien am 9. August geben. Generalproben sind am 16. und 23. August. Anmelden mit Name, Geburtsdatum sowie Songtitel und Interpret kann man sich per E-Mail an kreft@stadtfest-basche.de.

Wurst-Basar

GRILLPAKET

Feine Ronnenberger Bratwurst

4 Nackensteaks **15,50**

% SONDERANGEBOTE %

gültig vom 23.06. – 28.06.2025 in Wennigsen und Barsinghausen

Kotelett frisch mit Filet **100g 0,89** ohne Filet **100g 0,79**

Holzällerscheiben **100g 0,79**

Gyrosbraten vom Strohschwein **100g 1,29**

Cordon bleu vom Schweinerücken **100g 1,39**

Schweinemet gewürzt **100g 0,89**

Käse-Bratwurst mit würzigem Emmentaler, 5 x 100g (kg 13,32) **Pkg. 6,66**

weitere Angebote unter: www.wurst-basar.de

TÄGLICH HU UND AU!

Bitte vereinbaren Sie einen Termin.

AutoTec Röntgenstraße 3 a Barsinghausen **05105 3777**

Meisterwerkstatt · Autoteile und Zubehör

NP mit Galaxy Tab A9+ zum Sonderpreis.



Tablet für 1 €
statt 149 €

+100 € geschenkt!



Gilt nur für Neukunden. Mehr Informationen zum Angebot auf abo.Neuepresse.de/angebot25

Oder direkt in unseren Geschäftsstellen vor Ort: Hannover (Lange Laube 10) Burgdorf (Marktstraße 16)

Wissen, was **Hannover** und die **Welt** bewegt.

Neue Presse **NP**

Partner im RedaktionsNetzwerk Deutschland

Mit Sport das Vergessen vergessen

Viele Patienten mit Parkinson und Demenz ziehen sich nach ihrer Diagnose zurück. Beim TSV Egestorf wird mit Tischtennis gegen die Krankheit gekämpft.

Egestorf. Wenn Bernd Völkel in Egestorf Tischtennis spielt, kann er zumindest kurz vergessen, dass er an Demenz erkrankt ist. Reaktionsschnell ist er immer noch. Und er hat Ausdauer. Zwei Jahre ist es nun her, dass der 81-Jährige die Diagnose erhielt. Erste Anzeichen sind gewesen, dass er zunehmend vergesslich wurde, Dinge verlegte und kleine Fehler machte, die ihm früher nicht passiert waren. Klarheit brachte schließlich eine Liquoruntersuchung. Das ist eine diagnostische Untersuchung, bei der Nervenwasser entnommen und im Labor analysiert wird.

Demenz ist eine unheilbare Krankheit, an der in Deutschland etwa 1,8 Millionen Menschen leiden. Sie verläuft schleichend und geht mit vielen Einschränkungen einher. Bei Demenz denkt man an Gedächtnisverlust, doch auch Motorik und Wahrnehmung lassen nach. Parkinson ist nach Alzheimer die zweithäufigste neurologische Erkrankung in Deutschland, rund 400.000 Menschen sind betroffen. Sie führt zu steifen Muskeln, verlangsamten Bewegungen und unkontrollierbarem Zittern.

Der Fokus auf den kleinen Ball hilft den Betroffenen

Egestorfs Tischtennis-Spartenleiter und Trainer Rainer Krabbe (83) versucht, dem etwas entgegenzusetzen. Das Spiel fordert Körper und Geist und könne das Fortschreiten der Krankheit verlangsamen, sagt er und hat sich viel darüber angelesen.



Neues Hobby: Christel und Bernd Völkel kommen jeden Mittwoch zum Tischtennis.

FOTO: JENNIFER KREBS

Tischtennis sei die schnellste Ballsportart und eine der wenigen Sportarten, die man noch bis ins hohe Alter von über 90 Jahren betreiben könne. Und: „Beim Tischtennis werden gleichzeitig fünf Bereiche im Gehirn aktiviert“, erklärt Krabbe, der in Kiel und Berlin einst in der 2. Bundesliga und in der Oberliga gespielt hat. Sensorik, Motorik, exekutive Funktionen, Aufmerksamkeit und Reaktionsgeschwindigkeit.

Tischtennis hilft dem demenzkranken Bernd Völkel dabei, weiterhin ein aktives Leben zu führen. Die Krankheit sei herausfordernd, sagt er. „Das Umfeld muss viel Verständnis zeigen.“ Bei ihm sei das insbesondere seine Frau Christel. Der Vorschlag, sich die Sportgruppe speziell für Menschen mit Demenz und Parkinson beim TSV

Egestorf mal anzuschauen, sei von ihr gekommen. Zum Training begleitet seine Frau ihn seitdem einmal in der Woche – und es sei wunderbar zu sehen, wie das regelmäßige Tischtennisspielen nicht nur ihrem Mann, sondern auch allen anderen in der Gruppe guttut, sagt sie. „Eigentlich berichtet jeder hier, dass er einen Zugewinn hat. Dass es wieder besser geht, wieder mehr Reflexe da sind, Schnelligkeit, Beweglichkeit und Balance.“

Im Alltag müsse so vieles funktionieren, sagt Bernd Völkel. „Hier beim Tischtennis spielt die Krankheit einfach mal keine Rolle.“ Man bekäme den Kopf frei. „Tischtennis macht mir Spaß, ich habe ja früher in der Jugend auch gespielt. Mein Schulfreund, Christels Bruder, hatte eine Tischtennisplatte in der Garage

stehen“, erzählt er. Ob der Ball auf der Platte aufkommt oder auch mal den Boden berührt, ist in der Runde in Egestorf nicht wichtig. Hier spiele jeder, so gut er kann, sagt Völkel, fügt dann aber schnell hinzu: „Ich versuche schon, nicht allzu oft daneben zu schlagen.“ Tischtennistrainer Krabbe wüsste nicht, wo es im Umkreis ein vergleichbares Sportangebot sonst noch gebe, abgesehen von Hannover. Wohl auch deswegen hat sich das Training des TSV Egestorf herumgesprochen, und die Nachfrage ist groß. Die Gruppe hat inzwischen mehr als 30 Mitglieder, die nicht nur aus Barsinghausen kommen, sondern auch aus Wennigsen, Ronnenberg und Wunstorf. Damit jeder spielen kann, hat Krabbe erst vor Kurzem vier weitere Tische angeschafft.